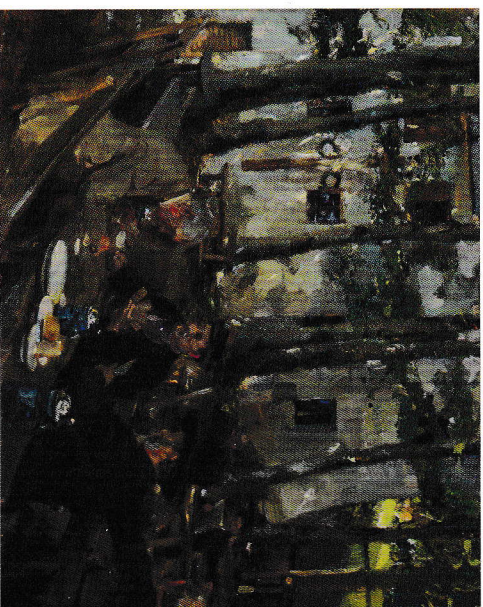


(3) Alexander Kanoldt, Aus Tiroi, 1912

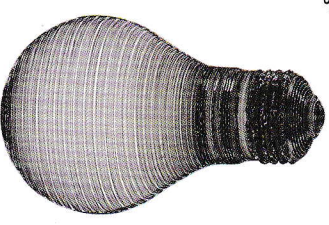


ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN

In den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen studierten führende Künstler Tirols wie Wilhelm Nicolaus Prachensky, Herbert Gurschner, Leo Sebastian Humer und Christian Hess in München. In zwei großen Ausstellungen in München im Jahre 1937 – der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ und der „Entarteten Kunst“ – waren auch Künstler mit Tirolbezug vertreten.

NACH 1945

Nach 1945 verliert München seine führende Rolle für die Kunst Tirols. Erst mit Hans Ladner, der von 1974 bis 1991 einen Lehrstuhl als ordentlicher Professor für Bildhauerei inne hatte, wählte eine Reihe von Künstlern aus Tirol und Südtirol die Akademie wiederum als ihre bevorzugte Ausbildungsstätte. Darüber hinaus bildete das Münchner Studio UND einen wichtigen Begegnungsort für Heinz Gappmayr. In einem Ausblick auf die Kunst nach 1945 werden die Ausstellungen des Studio UND, die Kollektivmalerei der 1970er Jahre, die Akademie als Ausbildungsstätte für Tiroler und Südtiroler Bildhauer in den 1980er Jahren sowie für die jüngste Künstlergeneration beleuchtet.



(5) Peter Kogler, Ohne Titel, 2012

TIROL MÜNCHEN

BEGEGNUNGEN VON 1880 BIS HEUTE

11. APRIL – 24. AUGUST 2014
TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM



(4) Rudolf Nisß, Berggarten, 1902

(6) Kollektiv Herzogstraße, Ohne Titel, 1937